

Nr.: 50b/16 vom 16.12.2016

Postfach 50 12 27, 70342 Stuttgart
Tel.: (0711) 54 02-124 / -137
Harald.Knitter@wilhelma.de
Florian.Pointke@wilhelma.de

Neuling im Giraffenhaus

Weißkehlwaran ist die größte Echse der Wilhelma

Unter den rund 1200 außergewöhnlichen Tierarten der Wilhelma hervorstechen, fällt nicht leicht. Doch dieser Neuzugang hat einiges in die Waagschale zu werfen: Der Weißkehlwaran avanciert zur größten Echse des Zoologisch-Botanischen Gartens in Stuttgart. Dabei sind mit den Grünen Leguanen im Amazonienhaus und dem Nashornleguan im Terrarium schon zwei ziemliche Kaliber im Bestand. Während diese beiden mit mehr als zwei Metern bis zur Schwanzspitze noch etwas länger werden als der Neuling, übertrifft sie der wuchtige Weißkehlwaran an Körpermasse. Er reicht an die zwei Meter heran und bringt mit seiner kräftigen Statur bis zu 15 Kilo auf die Waage. An Waranen hat die Wilhelma bisher die deutlich kleinere Art der Gillens Zwergwarane gezeigt, die nur eine Gesamtlänge von 40 Zentimetern erreichen.

Der Weißkehlwaran, der zu den bedrohten Arten zählt, ist ein Bodenbewohner, der trotz seines Gewichts sehr gut klettern kann. In der Trockensavanne und den Grassteppen Süd- und Ostafrikas zieht er sich in Höhlen, Felsspalten und verlassene Termitenhügel als Versteck und Ruheplatz zurück. Zur Jagd und auf der Flucht erklimmt er Bäume. Waagerechte knorrige Kletteräste sind auch seine Lieblingsplätze in der Wilhelma, auf denen sich der Waran gerne breit macht. In der Natur gehören zu seiner Nahrung Vögel und ihre Eier, Schlangen, Nagetiere, Schnecken und Insekten, die er züngelnd wie eine Schlange sucht. Die Tierpfleger füttern die urtümliche Echse mit dem markanten Kopf zweimal die Woche. Von der Mahlzeit kann er lange zehren. Der Weißkehlwaran gilt als intelligent. Ein Versuch im Zoo von San Diego kam zu dem Ergebnis, dass er zahlenmäßig bis zu sechs Schnecken auseinander halten kann, weil er bis zu dieser Menge merkt, wenn eine davon fehlt.

Eingezogen ist der Weißkehlwaran zu den anderen afrikanischen Tierarten ins Giraffenhaus. Dort gibt es neben so unterschiedlichen Säugetieren wie Okapis und Kurzohrrüsselspringern und bemerkenswerten Vögeln wie den Siedelwebern nun auch ein Reptil von dem heißen Kontinent. Der Wilhelma-Neuzugang ist elf Jahre alt. Ein *Varanus albigularis* (lateinisch *albus* für weiß und *gula* für Kehle) kann mehr als 20 Jahre alt werden.

Bilder: Der neue Weißkehlwaran ist die größte Echse der Wilhelma. **Fotos:** Wilhelma Stuttgart